



FESTIVALCAFÉ:

CAFÉ NEUE SZENE

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig
Telefon 03 41 - 9 80 93 93

Treffpunkt von Publikum, Künstlern und Presse
Täglich 18.00 – Open End

Veranstalter des Festivals:

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs nationaler
und internationaler Tanz- und Theatergruppen e.V.

Büro euro-scene Leipzig:

Gottschedstraße 16, 04109 Leipzig
Telefon 03 41 - 9 80 02 84, Fax 03 41 - 9 80 48 60
www.euro-scene.de, E-mail: info@euro-scene.de

Mit freundlicher Unterstützung:

Hauptsponsor

Sparkasse
Leipzig

Lufthansa
official airline

Partner-Hotel
Holiday Inn
Garden Court
LEIPZIG CITY CENTER

Kulturamt der Stadt Leipzig; Freistaat Sachsen, Bundesregierung/Referat Kultur und Medien,
Berlin; Kulturstiftung des Freistaates Sachsen; Deutscher Bühnenverein Landesverband Sachsen,
Referat Internationale Beziehungen der Stadt Leipzig; AFAA – Association Française d'Action
Artistique/Ministère des Affaires Etrangères, Paris; Instituts Français, Leipzig und Berlin; Referat
Internationale Beziehungen der Stadt Lyon; The British Council, Köln und Leipzig; Pro Helvetia,
Schweizer Kulturstiftung, Zürich; Theaterrådet, Kopenhagen; Polnisches Institut, Leipzig;
Schauspiel Leipzig; Oper Leipzig; Leipziger Messe Verlag GmbH; Messedruck Leipzig GmbH;
Tourist Service e.V., Leipzig; Dynamix, Büro Leipzig; Theaterklausur Schauspiel Leipzig

Inhalt und Redaktion:

Ann-Elisabeth Wolff, Festivaldirektorin
Zitat Isabell Teuwens, aus: „Aufstellen für Freundschaftsbilder“, Tagesanzeiger, Zürich 19.9.1997
Fotos: Christian Altorfer, Zürich
Gestaltung: Thomas Matthaues Müller
Redaktionsschluß: 18.10.99
Herstellung: Messedruck Leipzig GmbH

Festival
zeitgenössischen
europäischen
Theaters

eu-
ro
scene
LEIPZIG

Dominique Rust, Michael Wolf,
Joey Zimmermann, Zürich

Die Flecken der Giraffe

Stück nach Motiven von Luis Buñuel,
Salvador Dalí und Federico García Lorca

Dienstag, 2. November 1999

22.00 Uhr

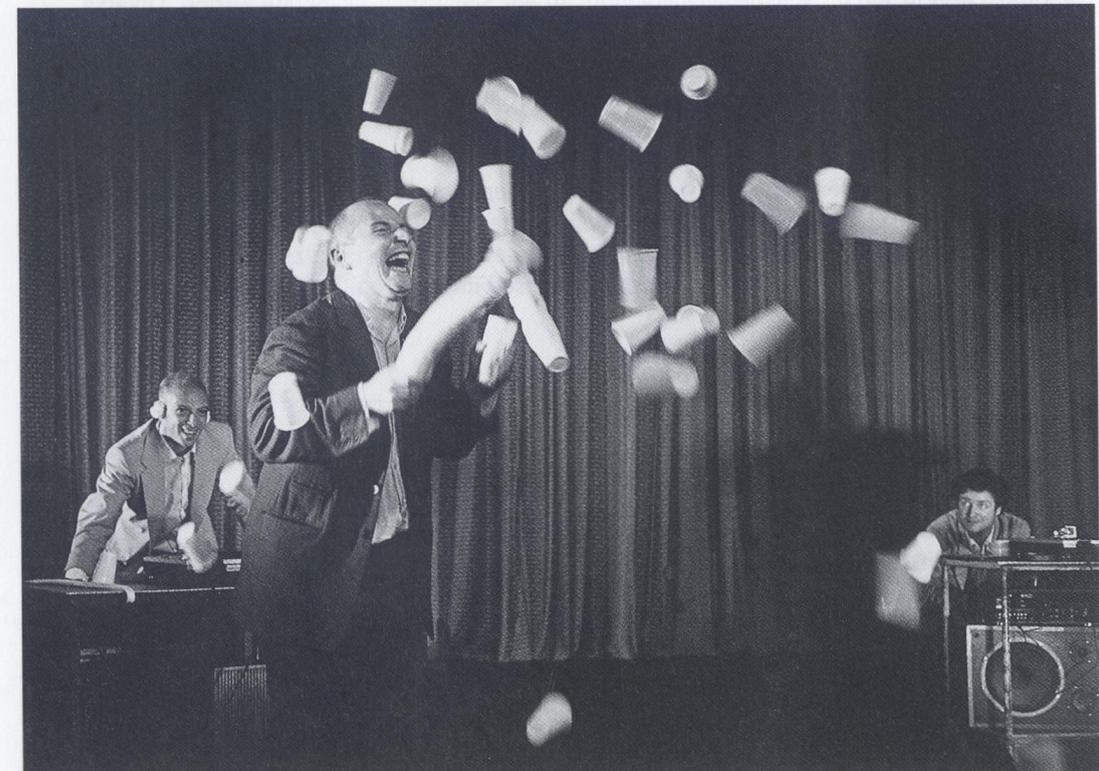
Mittwoch, 3. November 1999

19.30 Uhr

LOFFT-Theaterhaus

Spieldauer: 1 Stunde

(ohne Pause)



Idee, Konzeption und Spiel:

Dominique Rust, Michael Wolf, Joey Zimmermann

Bühnenbild und Kostüme: **Clarissa Herbst**

Musik: Filmmelodien und **Gavin Bryars**

Lichtdesign: **Bert de Raeymaecker**

Produktion: Rote Fabrik, Zürich

Uraufführung: 17.9.1997, Zürich

Mit freundlicher Unterstützung der Schweizer Kulturstiftung

PROHELVETIA



Dominique Rust

Geboren 1960 in Basel, Schauspielausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich. Diverse Engagements u. a. am Theater Basel; Od-Theater Basel; Komödie, Zürich; Theater an der Winkelwiese und Theater Vertigo, Zürich; Ensemblemitglied des Klara Theaters Basel. Diverse eigene Produktionen, etliche Arbeiten bei Film, Funk und Fernsehen.

Michael Wolf

Geboren 1966 in Aarau, Schauspielausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich. Diverse Engagements u. a. Stadttheater Konstanz; Schauspiel Bonn; Schauspielhaus Zürich; Stadttheater Annaberg; Theater an der Winkelwiese, Zürich; Ressort K, Chur; Klara Theater Basel; Theater Vertigo, Zürich; Zusammenstoß, Luzern. Diverse eigene Arbeiten.

Joey Zimmermann

Geboren 1961 in London, Schauspielausbildung an der Schauspiel-Akademie Zürich. Engagements u. a. Schauspiel Köln; Niedersächsisches Theater Hannover; Schillertheater Berlin; Schauspiel Bonn; TAT, Frankfurt/Main; Nationaltheater Mannheim; Volksbühne Berlin; Schauspielhaus Zürich; Theater Affekt Berlin. Diverse Filmarbeiten, z.B. „Die totale Therapie“ von Christian Frosch.

Samstag, 6.11.99, 15.00 Uhr
Rangfoyer/Schauspielhaus

**„Welcher Trieb kann uns noch retten,
wenn es der Sex nicht tut“**

Gespräch über das Live Art-Theater mit Muslk und Cocktails

Dia-Vortrag: **Michael Freundt**, Berlin/Leipzig
Schallplatten: **Stefan Kanis**, Leipzig

(Eintritt kostenlos)



„Das Kästchen, das Cathérine Deneuve in Buñuels ‚Schöne des Tages‘ öffnet, das Messer aus ‚Ein andalusischer Hund‘. Von Dalís Giraffe bleiben nur die abgeschnittenen Beine. Die Surrealisten, Zitatlieferanten, machen sich aus dem Staub, den die drei Schauspieler aufwirbeln. Es ist ihnen Ernst mit dem Unernst.“

Drei DJs legen ihre Lieblingsplatten auf – äußerst cool, in verzweifelter Suche nach dem richtigen Song oder gänzlich introvertiert. Drei Parties zu gleicher Zeit, die zu Ende gingen, bevor sie richtig begannen. Man ist nicht allein und bleibt dennoch allein. Die alten Schallplatten und das Leben – sie drehen sich immer im Kreis.

Dominique Rust, Michael Wolf und Joey Zimmermann gehören zu den gefragtesten Darstellern der freien Szene in der Schweiz. Sie haben die beste Ausbildung absolviert und spielen in bekanntesten Formationen, z.B. beim „Klara Theater Basel“. Ihr erstes gemeinsames Projekt „Die Flecken der Giraffe“ lebt von Assoziationen an berühmte Surrealisten, vermittelt jedoch in seiner Mischung aus Nostalgie und Melancholie ein sehr gegenwärtiges Zeitempfinden. Im Februar 1999 hatte ihr zweites gemeinsames Stück „Der Schaum der Tage“ nach Boris Vian in Zürich Premiere.

Eine Theatersprache, die sich hinweg von der Sprache bewegt zu der Möglichkeit, von der zweiten in die dritte Dimension zu wechseln. Und eine Schlußszene, die ihresgleichen sucht – eine großartige Leistung auch des renommierten flämischen Lichtdesigners Bert de Raeymaecker, der unter anderem für Anne Teresa de Keersmaeker und Susanne Linke gearbeitet hat. Agenten der

Joey Zimmermann, Michael Wolf, Dominique Rust (v.l.n.r.)

